



# Steve Anderson

**Der Amerikaner gewann die Feldbogenweltmeisterschaft der WA in Dublin. Das ist Grund genug, um mit ihm ein Interview über seine Geheimnisse zu führen. Kadermitglied Marcus Laube sprach mit ihm.**

Hallo Steve, Glückwunsch zum Weltmeistertitel im Feldbogen bei der WA. Wir kennen uns ja seit 2013, seitdem du die Werksführung bei Hoyt für mich gemacht hast. Wann hast du angefangen mit dem Bogenschießen?

Ich habe mit 13 Jahren zum Bogenschießen angefangen. Ich habe knapp ein Jahr geschossen, da die Schule und der Sport dann zu viel Zeit in Anspruch genommen haben. Als ich 20 Jahre alt war, habe ich mir wieder einen Bogen gekauft und habe nur zum Spaß geschossen. 2010 hat es mich dann zum Target-Schießen gezogen und ich nahm an einigen lokalen Turnieren teil. Im Jahr 2012 fing ich bei der

Firma Hoyt zu arbeiten an. Mein erstes Turnier in der USA National Series folgte dann ein Jahr später.

Welches war dein erstes internationales Turnier und wie kamst du zu der Teilnahme?

Mein erstes internationales Turnier war 2013 in Nîmes. Kevin Wilkey brach sich den Fuß und Hoyt hat mich als Ersatz dorthin geschickt.

Das erste Turnier für die USA waren die World Games 2013, ist das richtig?

Die 2013er World Games waren mein erstes Turnier, wo ich für die Nationalmannschaft der USA starten durfte. In der nationalen Rangliste der USA war

ich 2014 die Nummer Vier. In diesem Jahr nahm ich auch an der Weltmeisterschaft in Wroclaw teil.

Ich hatte zu der Zeit eurer Ausscheidungen für die World Games vermehrt Kontakt mit Kevin Wilkey (damals Pro Staff Koordinator bei Hoyt) und er war sehr stolz auf deine Leistungen bei der Ausscheidung. Er schrieb mir mal: He is kicking some ass's.

Eigentlich rechnete ich mir keine Chancen aus, dort teilzunehmen. Ich war der Siebte von den acht Schützen, die bei den Trials die nötige Leistung zeigten. Bei diesem System hätte ich sogar alle meine Duelle gegen die anderen Sieben gewinnen können und wäre trotz-